

Nachhaltigkeitszertifizierung „Ausgezeichnet nachhaltig!“ startet bundesweit

Berlin, 19. Mai 2026

Der Deutsche Museumsbund veröffentlicht mit „Ausgezeichnet nachhaltig!“ eine Nachhaltigkeitszertifizierung speziell für Museen. Diese wurde in enger Zusammenarbeit mit Museumsfachleuten sowie externen Expert:innen entwickelt und bietet Museen ein strukturiertes, praxisnahes Verfahren, um nachhaltiges Handeln im Museumsbetrieb systematisch einzuführen, weiterzuentwickeln und sichtbar zu machen.

Grundlage der Zertifizierung ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der Museen dabei unterstützt, realistische Ziele zu setzen, Maßnahmen umzusetzen und Fortschritte zu überprüfen. Der Kriterienkatalog richtet sich nach Größe und Ausstattung der Museen und basiert auf Muss-Kriterien, die von allen teilnehmenden Museen erfüllt werden müssen, und Soll-Kriterien, mit denen individuelle Schwerpunkte gesetzt und weitere Maßnahmen entwickelt werden können. Den inhaltlichen Rahmen liefern neun Handlungsfelder, darunter Management und Kommunikation, Gebäude und Freiflächen, Mobilität, Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Veranstaltungen, Gastronomie, Shop und soziale Aspekte. So entsteht ein verbindlicher, zugleich aber praxisnaher Rahmen für nachhaltiges Handeln im Museumsbetrieb.

„Mit einem gemeinsamen Zertifizierungsrahmen stärken wir die Glaubwürdigkeit musealen Engagements für Nachhaltigkeit und erhöhen unsere Professionalität auch in diesem Sektor. Museen können ihr Handeln künftig besser einordnen, vergleichen und gegenüber Politik, Förderern und Öffentlichkeit nachvollziehbar darstellen.“, sagt Menekse Wenzler, Präsidentin des Deutschen Museumsbundes.

Begleitend zur Zertifizierung stehen Museen Unterstützungsangebote zur Verfügung, darunter eine Klimasprechstunde, Vernetzungs- und Austauschformate wie der neu gegründete Arbeitskreis Nachhaltigkeit sowie das KI gestützte Online Tool MUNA, mit dem Museen die Kriterien Schritt für Schritt gemeinsam mit einer KI-Assistenz durchgehen und dabei auf praxisnahe Vorlagen und Hilfestellungen zurückgreifen können.

Damit Nachhaltigkeit im Museum nachprüfbar und verlässlich ausgezeichnet wird, übernimmt DEKRA das externe Audit. Als international anerkanntes Prüfunternehmen bringt DEKRA langjährige Erfahrung und hohe Standards in den Bereichen Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit mit. So ist gewährleistet, dass die Prüfung der Museen nach transparenten und professionellen Kriterien erfolgt.

Auf dem Weg zur bundesweiten Einführung wurde die Zertifizierung in einer Pilotphase in der Praxis getestet. Sechs Museen haben das Verfahren vollständig durchlaufen: das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart, das Freilichtmuseum Amerang, die Varusschlacht im Osnabrücker Land – Museum und Park Kalkriese, die Alte Pinakothek, das Kulturhistorische Museum Wurzen und die Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig. Die drei zuerst genannten Museen gingen noch einen Schritt weiter und ließen sich bereits erfolgreich durch DEKRA auszeichnen.

Für die Erarbeitung der Zertifizierung hat der Deutsche Museumsbund mit dem Rathgen-Forschungslabor der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz zusammengearbeitet. Im Zuge des Projekts wurde eine Datenbank entwickelt, in der Museen ihre realen Feuchte- und Temperaturbedingungen einsehen können. Diese neuen Leistungskennzahlen tragen dazu bei, bessere Energiesparoptionen für Museen ableiten zu können.

Das Projekt wurde mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) gefördert.

Der Deutsche Museumsbund e.V. ist seit 1917 die Interessenvertretung der deutschen Museen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er verbindet Menschen, vielfältige Institutionen und relevante Themen rund ums Museum. Mit seiner Arbeit setzt er sich für eine qualitätsvolle Museumsarbeit und die Förderung des Austausches zwischen Museumsfachleuten ein.

Weitere Informationen zur Zertifizierung finden Sie [hier](#).

Weitere Meldungen und Statements des Deutschen Museumsbundes finden Sie [hier](#).